Modulbeschreibung 26-PRAKT_b Praktikumsmodul

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Philosophie

Version vom 15.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/433247334

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

26-PRAKT_b Praktikumsmodul

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Philosophie

Modulverantwortliche*r

Dr. Almut Kristine von Wedelstaedt

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Praxismodul dient sowohl der Berufsorientierung als auch der Festigung und dem zusätzlichen Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Planungsmanagement, Flexibilität und Kreativität. Die Studierenden schärfen durch das Praktikum schon innerhalb des akademischen Kontextes den Blick für Berufsfelder außerhalb von Schule und Hochschule. Sie erwerben schriftlich und mündlich eine Ausdrucksweise, die auch Menschen außerhalb des Fachs erreicht.

Lehrinhalte

Das Praktikum soll den Studierenden einen Überblick über die möglichen Berufsfelder von Philosophen verschaffen und so eine Brücke schlagen zwischen den theoretischen Auseinandersetzungen im Studium und den praktischen Anforderungen, die sich in diesem oder jenem Berufsfeld stellen. Dadurch kann das Praktikum einen späteren Übergang in ähnliche berufliche Positionen vorbereiten. Ein breites Spektrum von Tätigkeiten kann sich für das Praktikum eines oder einer Studierenden der Philosophie eignen, etwa solche im künstlerischen Bereich, im Journalismus, in der Erwachsenenbildung, im Wissenschafts-Management etc. Ob ein Praktikum geeignet ist, entscheidet die*der Modulverantwortliche in einem Beratungsgespräch mit der*dem Studierenden. Das Praktikum dauert in der Regel sechs bis acht Wochen. Dieser Zeitraum muss nicht am Stück absolviert werden, sondern hier sind andere Modelle möglich, bspw. eine Aufteilung in mehrere kleine Zeiträume und auch ein Praktikum über einen längeren Zeitraum, in dem in jeder Woche aber nur ein paar Stunden Praktikum gemacht werden. Bei solchen Wünschen sollte eine individuelle Absprache mit dem*der Modulverantwortlichen stattfinden. Zu dem Modul gehört außerdem der Besuch eines Seminars zur Berufsorientierung.

Empfohlene Vorkenntnisse

Abschluss der beiden Grundmodule.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Praktikum	Praktikum	WiSe&SoSe	180 h (180 + 0)	6
Seminar zur Berufsorientierung	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Seminar zur Berufsorientierung (Seminar)** *Als Studienleistung im Fach Philosophie kommen in Frage: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes uwm. Für alle Beiträge gilt: Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 10-20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r ist Prüfer*in *Die Modulprüfung wird in Form eines ca. 2.000 Wörter umfassenden Praktikumsberichts erbracht.*	Bericht	unbenotet	30h	1

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen